



Hardtwaldklinik I / Bad Zwesten

Klinik für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Abteilung für Neurorehabilitation mit Neurologischer Psychosomatik und Schmerztherapie

Abteilung für Neurologische Frührehabilitation

Neurologisches Zentrum Bad Zwesten

Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg/Lahn

Ärztlicher Direktor und Chefarzt: Prof. Dr. med. F. L. Welter

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

mit Psychosomatik und Traumatherapie

Chefarzt: Dr. med. N. Schmitt

Verwaltungsdirektor: Götz Pfannkuche



Hardtwaldklinik I
Werner Wicker KG
Hardtstraße 31
34596 Bad Zwesten

Telefon 05626 87-0
Fax 05626 87-900
E-Mail info@hardtwaldklinik1.de
www.hardtwaldklinik1.de



Herzlich willkommen in der
Hardtwaldklinik I / Bad Zwosten

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------------------|----|
| Entwicklung der Klinik | 4 |
| Rahmenkonzept | 5 |
| Abteilungsübergreifende Behandlung und Diagnostik | 6 |
| Weitere Angebote der Klinik | 10 |
| Aufnahmebedingungen | 12 |
| Kurzbeschreibung Bad Zwosten | 17 |
| Anfahrt | 18 |
| Ansprechpartner und Kontakt | 19 |



Entwicklung der Klinik

Im April 1972 wurde die Hardtwaldklinik I in Bad Zwesten in Betrieb genommen. Hauptbelegungsträgerin der Klinik ist die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund).

Leitbild und Unternehmensphilosophie setzten von Beginn an hohe Maßstäbe an die Qualität der Patientenversorgung und Mitarbeiterorientierung. Die Behandlung und Rehabilitation neurologisch und psychisch kranker Menschen wird nach dem jeweils neuesten Erfahrungsstand realisiert, optimiert und weiterentwickelt. Diagnostik und Therapie ergänzen einander, ihre sinnvolle Verzahnung hat in der Klinik einen hohen Stellenwert. Der Klinikträger orientiert sich zusammen mit den Kostenträgern an den wissenschaftlich begründbaren Verfahren ganzheitlich verstandener Therapie gemäß dem bio-psycho-sozialen Krankheitsmodell. Änderungen und Akzentuierungen der Therapieformen wurden (besonders in Richtung ICF) weiterentwickelt und realisiert.

Die wachsenden Anforderungen an die Entwicklung krankheitsspezifischer Behandlungs- und Rehabilitationskonzepte haben zur Ausdifferenzierung der unterschiedlichen Fachabteilungen beigetragen. So finden sich heute zwei selbständige Chefarztbereiche, die Abteilung Neurorehabilitation im Rahmen des Neurologischen Zentrums und die Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie.

Der Chefarzt des Neurologischen Zentrums ist zugleich Ärztlicher Direktor der Gesamtklinik.



Rahmenkonzept

Die Kostenträger haben einen Anspruch darauf, dass ihre Mittel effizient und im Sinne der Versicherungsgemeinschaft eingesetzt werden. Diagnostik, Therapie und Erfolgskontrolle werden in enger Abstimmung mit den Kostenträgern umgesetzt.

Die Hardtwaldklinik I beteiligt sich konsequent an den verschiedenen Qualitätssicherungsprogrammen der DRV Bund und der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV). In diesem Rahmen sind der Ärztliche Direktor als Leiter des neurologischen Bereiches, der Chefarzt der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie und die leitenden Abteilungsärzte an der Entwicklung neuer Behandlungsstandards der fachspezifischen Rehabilitation beteiligt.

Kooperationspartner der Klinik sind neben den Belegungsträgern Ärzte und Psychotherapeuten, Kliniken, mehrere Institutionen, Selbsthilfgruppen, Betriebsärzte und die Träger weiterführender beruflicher Rehabilitation. Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität werden zusätzlich gesichert durch das Engagement der Mitarbeiter in den diversen Fachverbänden.

Die Hardtwaldklinik I wird seit mehr als 10 Jahren regelmäßig nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) in Verbindung mit DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Seit 2011 ist sie zudem nach den Richtlinien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) zertifiziert.

Im Fachgebiet Neurologie wurde das Phasenmodell nach VDR-Richtlinien unter dem Aspekt integrativer Versorgungsstrukturen in das Neurologische Zentrum Bad Zwesten eingebunden.

Das Neurologische Zentrum Bad Zwesten

umfasst folgende Bereiche:

- KV-Ambulanz des Ärztlichen Direktors
- Neurologische Akutklinik, Phase A, §§108 (3) / 109 SGB V
- Abteilung Frührehabilitation, Phase B und C - seit 01.01.2005 im Bettenbedarfsplan des Landes Hessen - §108 (2) – Phase B
- Abteilung Neurorehabilitation der Hardtwaldklinik I (AHB), Phase D §111 SGB V – mit neurologischer Psychosomatik und neurologischer Schmerztherapie
- Radiologisches Institut Dres. Mariß/Aref

Die Akutbereiche des Neurologischen Zentrums sind Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg/Lahn. Der Neurologische Bereich ist zertifiziertes Behandlungszentrum für Multiple-Sklerose-Patienten gemäß den Richtlinien der DMSG e.V. Die Abteilung Psychologie in der Neurologie ist Aus- und Weiterbildungsstätte der GNP (Gesellschaft für Klinische Neuropsychologie).

Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie

Die Abteilung kooperiert im Rahmen der psychotherapeutischen Ausbildung mit dem Psychotherapeutischen Institut Bad Zwesten (PIZ) und dem Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel der DPG e.V. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) werden in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Rahmen der Rehabilitationsforschung regelmäßige Evaluationen und Outcome-Analysen durchgeführt. Im Rahmen der Facharztweiterbildung hat der Chefarzt mit dem ärztlichen Direktor des Klinikum Kassel - Ludwig Noll Krankenhaus eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.



Abteilungsübergreifende Behandlung und Diagnostik in der Hardtwaldklinik I



Abteilungsübergreifende Behandlungsangebote

Abteilung Sport- und Mototherapie

Das Behandlungsspektrum reicht von körperlich aktivierenden bis zu wahrnehmungsfördernden mototherapeutischen Angeboten. Die Abteilung arbeitet Ressourcen-orientiert unter Berücksichtigung individueller motivationaler und krankheitsbedingter Voraussetzungen.

Sportarten werden wieder erkannt/aufgenommen oder neu erlernt. Elemente daraus werden auftrainiert. Die Auseinandersetzung mit den Themen Sport, Bewegung, Körper prägt den ganzheitlichen Ansatz der Abteilung.

Sportmedizinische Techniken werden bei der Bewegung im Raum, auf dem Trampolin oder im Wasser, beim Bogenschießen oder bei der Bewegungsmeditation körper- und bewegungstherapeutisch nutzbar gemacht.

In den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie und Neurologie mit Neurologischer Psychosomatik sind die bewegungstherapeutischen Gruppen- und Einzelbehandlungen konzeptionell in das psychotherapeutische Setting integriert. Für Rollstuhlfahrer bestehen spezielle Angebote wie Rollstuhltraining, Schwimmen und Entspannung.

Behandlungsspektrum

primär aktivierend

- sportliche und leichte Gymnastikgruppen
- verschiedene Ballspielgruppen
- Schwimmunterricht
- Krafttraining
- Bewegungsmeditation
- Bogenschießen in der Gruppe

mototherapeutisch

- Mototherapie in der Gruppe
- Schwimmen für Angstpatienten
- therapeutisches Bogenschießen

sporttherapeutisch

- Frühsport
- abgestufte Gymnastik
- Herz-Kreislauf-Training
- Ergometer-Training
- Nordic Walking



Abteilungsübergreifende Behandlungsangebote (Fortsetzung)

Physiotherapie (Krankengymnastik)

Bedingt durch die unterschiedlichen Krankheitsbilder beider Fachbereiche der Klinik haben sich besonders aktivierende und stabilisierende Behandlungen mit Betonung des muskuloskeletalen Systems bewährt:

Behandlungsspektrum

- Wirbelsäulengruppe
- Funktionelle Trainingstherapie (FTT)
- Rückenschule



Physikalische Therapie

Sinnvoll ist bei einer ganzheitlich verstandenen Rehabilitation der Einsatz passiver und entspannender Maßnahmen. Die folgenden therapeutischen Angebote dienen auch zur Unterstützung und Besserung bei lokalen Verspannungen und Zirkulationsstörungen:

Behandlungsspektrum

- klassische Massagen, Colon-Massagen, Bindegewebsmassagen
- Fußreflexzonen-therapie
- Schlüsselzonen-therapie nach Marnitz
- komplexe physikalische Entstauungstherapie (manuelle Lymphdrainage mit Kompressionstherapie)
- Hydro-elektrisches Vollbad (Stangerbad)
- medizinische Bäder
- Kneipp'sche Anwendungen
- Naturheilmoorpäckung
- Heißluft und Rotlichttherapie
- Inhalationen
- Biofeedback (Atmung, Blutdruck)



Abteilungsübergreifende Diagnostik und Beratung

Neurophysiologie

EEG, Langzeit-EEG, TMS, evozierte Potentiale, EMG/ENG, Doppler/Duplex-Sonographie, Schlaf-Apnoe-Monitoring, endoskopische Schluckdiagnostik (Rhinolaryngoskopie)

Neuropsychologie

Psychologische computergestützte Testdiagnostik (Konzentration, Aufmerksamkeit, Gedächtnis etc.)

Innere Medizin (im Haus)

Internistische und allgemeinmedizinische Begleiterkrankungen, Herz-Kreislauf-Diagnostik, Diabetes-Einstellung, Langzeit-EKG, Langzeit-RR, Echocardiographie, TEE, TTE, Spirometrie

Labor im Haus mit 24-Std.-Bereitschaft

Radiologie Nordhessen (Dres. Mariß/Aref)

Nativdiagnostik, Myelographie, Sonographie, Knochendichtemessung, Ganzkörper-CT (Spiral-CT), MRT 3,0 Tesla (diffusionsgewichtet), extra- und transkranielle Doppler-Duplex-Sonographie

Orthopädie

Neuroorthopädische Fragen, Orthopädiewerkstatt (Hilfsmittelversorgung)

Sozialberatung

Berufliche Rehabilitation, Schwerbehindertenrecht, Rentenrecht, Angehörigenarbeit, nachstationäre Absicherung

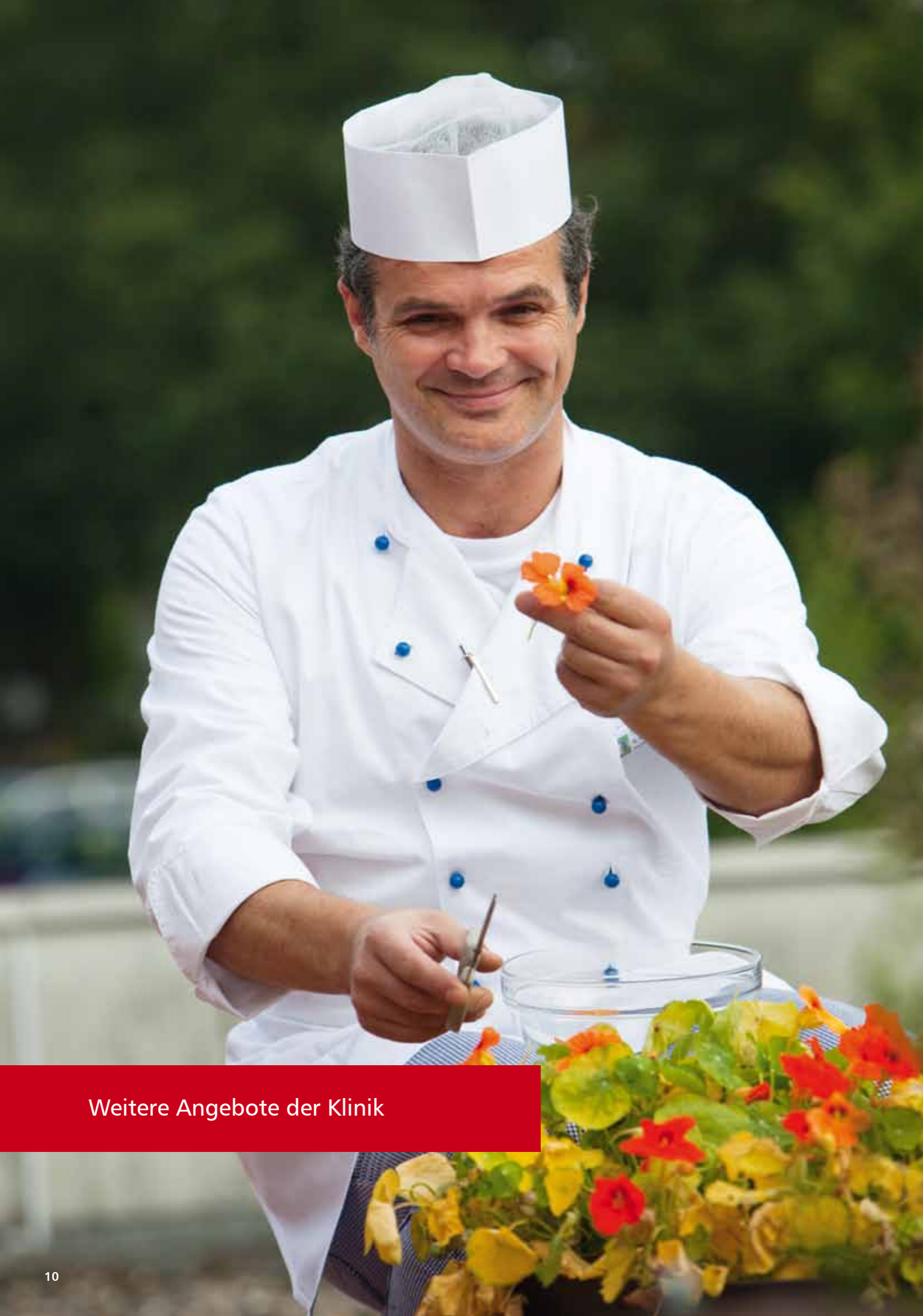
Allgemeine Beratung

Gesundheitsberatung, Diätetik (Lehrküche), Seminare und Vorträge über Rehabilitation und Sozialmedizin, Depression, Multiple Sklerose, Epilepsie, Gefäßerkrankungen, Raucherentwöhnung, Suchtgefährdung, Selbsthilfemotivierung

Konsildienste

Innere Medizin, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie mit neuro-orthopädisch-rekonstruktiver Chirurgie, Neuro-Urologie, Nuklearmedizin (im Klinikverbund), Szintigraphie, SPECT, DAT-Scan, niedergelassene Konsiliarärzte zusätzlicher Fachrichtungen, intensive Zusammenarbeit mit den umliegenden Krankenhäusern der Grund- und Maximalversorgung

Neurologische Akutklinik am Neurologischen Zentrum



Weitere Angebote der Klinik



Freizeit- und Serviceangebote

Freizeitangebote

Hallenbad, Minigolf, Aufenthaltsräume für Kommunikation / Spiele, Vorträge (Sozialmedizin, medizinische Themen, Diätetik u. a., nach Ankündigung), Sternwarte mit Veranstaltungen des astronomischen Arbeitskreises, kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, u. a. mit der Kurverwaltung)

In Verbindung mit der Hardtwaldklinik II

Konzertveranstaltungen, Vorträge, Ausflüge, geführte Wanderungen, offene Gesprächsrunden, Sprach-, Mal- und Bastelkurse, Patientenbibliothek

Internet

Patienten, die ihren eigenen Laptop mitbringen, können im Bereich unseres großen Aufenthaltsraumes kostenfrei mittels einer WLAN-Verbindung das Internet nutzen.

Für alle Patienten steht in unserem Aufenthaltsraum ein separater Internet-PC, dessen Nutzung kostenpflichtig ist, zur Verfügung.

Service im Haus

Kiosk (eigene Zeitungen können bestellt werden), Cafeteria, Friseur. In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Fernsehapparat (Benutzung kostenfrei).

Für gehbehinderte Patienten und Rollstuhlfahrer wird ein 8-Personen-Kleinbus vorgehalten.

Klinik-Seelsorge

Evangelischer Klinikpfarrer Herr Zinn, fakultativ katholischer Pfarrer, siehe Aushänge. Einzelgespräche, Gruppenangebote, Vorträge, ökumenischer Gottesdienst (Sonntag 19.00 Uhr, Großer Aufenthaltsraum), zusätzliche Angebote von Pfarrer Zinn siehe separater Aushang.

Kostformen

Normalkost, Reduktionskost, Vollwertkost. Weitere spezielle Diätformen (in Absprache mit der Diätassistentin). Lehrküche in Verbindung mit der Hardtwaldklinik II, Diätberatung einzeln und in Gruppen. Vorträge über Ernährungsfragen.





Aufnahmebedingungen

Allgemein für Neurologie und für Psychiatrie / Psychotherapie

Aufnahme im Rahmen einer stationären oder teilstationären Rehabilitationsbehandlung gemäß § 40 SGB V in Verbindung mit § 111 SGB V im Auftrag der Rentenversicherungsträger oder Krankenkassen. Sollte Ihr einweisender Arzt Ihnen den Vordruck „Verordnung von Krankenhausbehandlung“ nach § 39 ausstellen, ist die Behandlung nur im Rahmen einer Einzelfallentscheidung Ihrer Krankenkasse möglich. Diese Kostenzusage benötigt die Klinik vor Aufnahme in schriftlicher Form.

Gesetzliche Rentenversicherung

Über den Hausarzt ist ein Antrag beim Rentenversicherungsträger (DRV) zu stellen. Vordrucke sind auch bei der jeweiligen Krankenkasse erhältlich. Die Bewilligung wird dem Antragssteller vom Rentenversicherungsträger mitgeteilt. Eilfälle bitten wir kenntlich zu machen. In dringenden Fällen werden die Aufnahmeformalitäten möglichst kurzfristig telefonisch geregelt. Bei Unklarheiten bezüglich der medizinischen Indikation stehen Ihnen der aufnehmende Facharzt oder Chefarzt der jeweiligen Abteilung telefonisch zur Verfügung.

Gesetzliche Krankenversicherung

Für die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) ist die Hardtwaldklinik I berechtigt, stationäre medizinische Rehabilitationsmaßnahmen und Vorsorgemaßnahmen nach vorheriger Bewilligung durchzuführen. Eine primäre Zuständigkeit der GKV für stationäre medizinische Rehabilitation liegt nur bei solchen Versicherten vor, die keine oder noch nicht lange Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung zahlen (z. B. Selbständige, Rentner, Schüler, Studenten, Berufsanfänger). Bei allen anderen Versicherten ist vorrangig die Rentenversicherung für die stationäre medizinische Rehabilitation zuständig.

Private Krankenversicherung

Bei den privaten Krankenkassen (PKV) und den Beihilfestellen wird die Hardtwaldklinik I als sogenannte „gemischte Krankenanstalt“ geführt. Sie ist somit – nach vorheriger Bewilligung – zugelassen für die Durchführung sowohl von stationärer Krankenhausbehandlung als auch für die Durchführung von stationärer medizinischer Rehabilitation bzw. „Sanatoriumsbehandlung“ (Postbeamtenkrankenkasse B nur Rehabilitations- bzw. Sanatoriumsbehandlung). Der Kostenträger entscheidet aufgrund der vorgelegten ärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung, ob eine stationäre Krankenhausbehandlung erfolgt, oder eine stationäre medizinische Rehabilitation zutreffend ist.

Beihilfeberechtigte

Die Hardtwaldklinik I ist nach § 30 GWO als beihilfefähig anerkannt. Die Kosten werden sowohl für die stationäre Krankenhausbehandlung als auch für eine stationäre medizinische Rehabilitation bzw. Sanatoriumsbehandlung übernommen. Beihilfeberechtigte stellen ihren Kostenantrag mit Hilfe eines ärztlichen Attestes parallel bei der Beihilfestelle und der privaten Krankenversicherung.

Wir empfehlen Ihnen, sich über die aktuellen Beihilferichtlinien zu informieren, die je nach Bundesland und Inhalten unterschiedlich sein können.

Selbstzahler

Selbstzahler zahlen den jeweils gültigen Pflegesatz, der auch Privatpatienten in Rechnung gestellt wird. Vorab sollte geklärt werden, ob Selbstzahler Wahlleistungen in Anspruch nehmen möchten.



Spezielle Aufnahmebedingungen Neurologie

Abteilung Frührehabilitation (Phase B und C) Neurorehabilitation mit neurologischer Psychosomatik und Schmerztherapie (Phase D und AHB)

Bei vordringlich akutstationärem Behandlungs- und Rehabilitationsbedarf ist eine **stationäre Krankenhausbehandlung** im Sinne des § 39 SGB V in Verbindung mit § 108 SGB V für Patienten der neurologischen Rehabilitationsphase B (Abteilung Frührehabilitation) durchführbar. Die Rehabilitationsfähigkeit kann bei diesen Patienten erheblich eingeschränkt und die Behandlungsprognose oft unsicher sein. Da es sich bei dieser Behandlungsart um eine stationäre Krankenhausbehandlung (Akutstatus) handelt, ist vor der Aufnahme – oder Verlegung – keine Kostenübernahmeerklärung der Krankenkasse notwendig.

Für Fragen zu diesem Thema stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen gerne zur Verfügung:

- Frau Dehnert, Verwaltung
Telefon 05626 87-954
- Frau Timmer, Stationsmanagerin Phase C
Telefon 05626 87-330
- Frau Schiffner, Stationsmanagerin Phase B
Telefon 05626 87-894

Anschlussheilbehandlung (AHB) in der Neurologie

Hierbei handelt es sich um einen Wechsel vom Akutkrankenhaus in die AHB-Klinik, entweder direkt oder innerhalb von 14 Tagen nach der Krankenhausentlassung. Das abgebende Akutkrankenhaus füllt den AHB-Vordruck (mit ärztlichem Befundbericht) aus. Die Unterlagen gehen an die AHB-Klinik und parallel an den zuständigen Kostenträger. Beide Kliniken arbeiten eng zusammen und informieren sich bezüglich Eilbedürftigkeit und Indikationsklärung telefonisch.

In der Anschlussheilbehandlung können ergänzend notwendige diagnostische Maßnahmen, die etwa die Patienten in der Akutphase übermäßig belastet hätten, ebenso wie erforderliche Befundkontrollen durchgeführt werden. Nicht selten ergeben sich auch im Lauf der Nachbehandlung neue diagnostische Aspekte und damit weitere therapeutische Ansätze. Unsere diagnostischen Einrichtungen entsprechen denen eines Schwerpunktkrankenhauses.

Spezielle Aufnahmebedingungen Neurologie (Fortsetzung)

Indikationsgebiete (lt. AHB-Katalog)

- 4 (DR Bund: 4.2, Z. nach Bandscheiben-OP oder Bandscheibenvorfälle mit neurologischer Akzentuierung)
- DR regional: 4.1 und 4.2, 9
- 10g (ZNS)

Um unnötige erneute Diagnostik zu vermeiden und gezielt behandeln zu können, sollten den Patienten möglichst aussagekräftige und vollständige Untersuchungsergebnisse mitgegeben und der aufnehmenden Klinik zur Verfügung gestellt werden.

Aktuelle Aufnahmebedingungen können erfragt werden unter:

- Neurologische Rehabilitation
Telefon 05626 87-559
- Neurologische Frührehabilitation
Telefon 05626 87-310

Privatstationäre Behandlungen

Bei privatstationären Behandlungen wird empfohlen, vorab Voraussetzungen, Bedingungen und Besonderheiten der Klinik mit dem zuständigen Chefarztsekretariat, Frau Schulz, telefonisch oder schriftlich abzuklären.

Bei neurologischen und/oder neurologisch/psychosomatischen Krankheitsbildern erfolgt die Behandlung auf der Privatstation von Herrn Prof. Dr. F. L. Welter (oder festgelegter Vertretung).

Alle weiteren Kontaktdaten finden Sie auf Seite 19



Spezielle Aufnahmebedingungen Psychiatrie und Psychotherapie

Privat Krankenversicherte

In der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie werden Privatpatienten nach persönlicher Absprache von Herrn Chefarzt Dr. Schmitt (oder festgelegter Vertretung) behandelt (psychiatrische, psychoreaktive und psychosomatische Erkrankungen sowie Traumafolgestörungen).

Privatpatienten werden gebeten, sich im Chefarztsekretariat bei Frau Grübel zu melden und weiterführende Absprachen zu treffen.



Beratung und Informationen zu den Aufnahmebedingungen

Für alle Fragen und Verfahrensweisen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Nutzen Sie daher die Möglichkeit, uns telefonisch zu kontaktieren und von unseren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den einzelnen Kostenträgern zu profitieren.

Kontaktdaten finden Sie auf Seite 19



Kurzbeschreibung Bad Zwesten

Bad Zwesten ist über 1000 Jahre alt und liegt an der Bundesstraße 3 zwischen den Universitätsstädten Kassel und Marburg/Lahn in „Niederhessen“ oder „Nordhessen“. Zwei kleine Flüsse, Schwalm und Eder, geben der Region ihren Namen („Schwalm-Eder-Kreis“). Alte Burgen, Schlösser und Türme prägen die Region. In unmittelbarer Nähe befinden sich der „Nationalpark Kellerwald“ (UNESCO Weltenerbe) mit einem europaweit einzigartigen Buchenbestand und der Edersee (Stausee) als weithin bekanntes Freizeitzentrum.

Pittoreske Fachwerkstädte wie Fritzlar, Melsungen und Homberg/Efze laden zu Tagesausflügen ein.

Das Oberzentrum Kassel mit seinen vielfältigen Sehenswürdigkeiten (z. B. Schloß und Bergpark Wilhelmshöhe, Herkules, Orangerie) und guten Einkaufsmöglichkeiten ist über die A49 gut zu erreichen. Die traditionsreiche Universitätsstadt Marburg/Lahn mit ihren Ausflugszielen Elisabethkirche, Altstadt und Landgrafenschloss liegt in südlicher Richtung an der B3.

Das hessische Staatsbad Bad Wildungen mit seinen vielfältigen kulturellen Aktivitäten ist in nur 15 km erreichbar.

In Bad Zwesten wird ein breit gefächertes Freizeitangebot wie z. B. Ausflugsfahrten, geführte Wanderungen, Konzerte etc. geboten.

Die Heilanzeigen der staatlich anerkannten Heilquelle „Zwestener Löwensprudel“ sind: Erkrankungen des Verdauungstraktes und der harnabführenden Wege. Das milde bis mäßige Reizklima wird besonders von Herz- und Kreislauferkrankten gut vertragen.

Für Nähere Informationen wenden Sie sich an die

Kurverwaltung in Bad Zwesten

Ringstraße 1

Telefon 05626 773

Fax 05626 999326

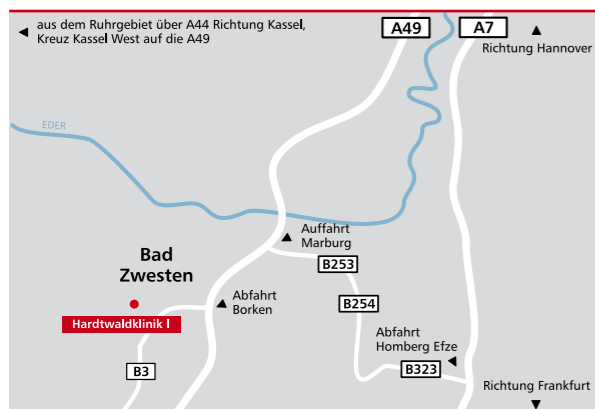
Email kurverwaltung@badzwesten.de





Anfahrt

Ansprechpartner und Kontakt



Anfahrt mit dem Zug

ICE-Bahnhof Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Bahnhof Wabern (Kassel-Marburg/Lahn-Gießen-Frankfurt), Abholdienst in Wabern

Anfahrt mit dem Auto

Bad Zwesten liegt zwischen den Universitätsstädten Marburg/Lahn und Kassel direkt an der B3. Parkmöglichkeiten auf dem „Waldparkplatz“.

Aus Richtung Süden und Osten

Autobahn A7 bis Ausfahrt Homberg (Efze), links B253, rechts B254, A49 Richtung Marburg bis Ausfahrt Borken, links auf die B3 nach Bad Zwesten

Aus Richtung Westen

A44 bis Südkreuz Kassel, A49 bis Borken, links auf die B3 bis Bad Zwesten

Aus Richtung Norden

A7 bis Kreuz Kassel, A44 bis Südkreuz Kassel, A49 bis Ausfahrt Borken, links auf die B3 bis Bad Zwesten

Für Rollstuhlfahrer stehen selbstverständlich Parkplätze zur Verfügung. Unsere Klinik ist behindertengerecht ausgestattet.

Hardtwaldklinik I

Werner Wicker KG
Hardtstraße 31
34596 Bad Zwesten
E-Mail info@hardtwaldklinik1.de
www.hardtwaldklinik1.de

Zentrale 05626 87-0

Aufnahmebüro der Hardtwaldklinik I

Frau Lohr 05626 87-984
Frau Müller 05626 87-952
Frau Pfennig 05626 87-952
Fax 05626 87-900
E-Mail lohr@hwk1.de

Kostenfreies Info-Telefon: 0800 8528870

Verwaltungsdirektion Sekretariat

Telefon 05626 87-956
Fax 05626 87-900
E-Mail vogel@hwk1.de

Neurologisches Zentrum / Abteilung Neurorehabilitation / Abteilung Frührehabilitation

Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg/Lahn
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. F. L. Welter

Chefartzsekretariat

Frau Schulz 05626 87-919
Fax 05626 87-921
E-Mail schulz@hwk1.de

Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie, mit Psychosomatik und Traumatherapie

Chefarzt: Dr. med. N. Schmitt

Chefartzsekretariat

Frau Grübel 05626 87-931
Fax 05626 87-932
E-Mail gruebel@hwk1.de

Impressum

Herausgeber: Hardtwaldklinik I
Werner Wicker KG
Hardtstraße 31
34596 Bad Zwesten
Gestaltung & Umsetzung: Machbar GmbH
Stand: Juli 2011, Änderungen vorbehalten
Aufgrund der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen meist nur die männliche Form. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.



Kliniken und Einrichtungen der Wicker-Gruppe

Die Wicker-Gruppe umfasst in privater Trägerschaft elf Rehabilitationskliniken und zwei Akut-Krankenhäuser in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen. Ebenfalls zur Wicker-Gruppe gehören vier Wohn- und Pflegeheime sowie die Kurhessen Therme in Kassel-Bad Wilhelmshöhe und die Taunus Therme in Bad Homburg v. d. Höhe.



Reha-Kliniken

Ayurveda-Klinik, Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Habichtswald-Klinik, Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Hardtwaldklinik I, Bad Zwesten
Hardtwaldklinik II, Bad Zwesten
Inselsberg-Klinik, Tabarz / Thüringen
Klinik am Homberg, Bad Wildungen
Klinik am Osterbach, Bad Oeynhausen
Klinik Hoher Meißner, Bad Sooden-Allendorf
Neurologische Klinik Westend, Bad Wildungen
Sonnenberg-Klinik, Bad Sooden-Allendorf
Wicker-Klinik / Wirbelsäulenklinik, Bad Homburg
Wicker-Klinik, Bad Wildungen

Akut-Krankenhäuser

Werner-Wicker-Klinik, Bad Wildungen
Neurologische Akutklinik, Bad Zwesten

Wohn- und Pflegeheime, Bad Wildungen

Pflege- und Betreuungszentrum Waldeck
Wohn- und Pflegeheim Am Laupark
Wohn- und Pflegeheim Goeckestift
Pflege- und Betreuungszentrum Kaiserhof

Thermen

Kurhessen Therme, Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Taunus Therme, Bad Homburg v. d. Höhe

Hotel

Hotel Hochsauerland, Willingen

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial der gewünschten Kliniken und Einrichtungen zu. Bitte wenden Sie sich an das **Wicker-Servicezentrum | Brunnenallee 29 | 34537 Bad Wildungen | Telefon 05621 806-213 | E-Mail service@wicker.de**